



arbeitsgemeinschaft christlicher schüler

acs - Am Steinbruch 12 - D-30449 Hannover

Am Steinbruch 12
D-30449 Hannover
Tel. & Fax: 0511/44 06 67
Internet: www.acs-cbi.de
eMail: buer@acs-cbi.de

13. Juni 2009

Vierzig Jahre Bildungsarbeit mit und durch Schüler und Studenten: Erklärung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Schüler zur Auflösung ihres Jugendverbandes

Am 31.10.2009 stellt die acs (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Schüler) ihre Arbeit als ausschließlich ehrenamtlich geführter Jugendverband in der ev.-luth. Landeskirche Hannover ein.

Die Belastungen aus Gremienarbeit, der notwendigen inneren und äußeren Organisation und - selbstverständlich - der Aufrechterhaltung einer qualitativ hochwertigen, christlich geprägten politischen Bildungsarbeit sind zu groß geworden. Eigene Probleme beim immer wiederkehrenden Generationenwechsel sind hinzu gekommen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der acs werden auch in Zukunft aktiv sein und dieses Engagement außerhalb der Strukturen der Evangelischen Jugend der hannoverschen Landeskirche im Rahmen der cbi (Christliche Bildungsinitiative e.V.) umsetzen. Nach unseren Kräften und Möglichkeiten werden wir weiter Aktivitäten und Initiativen in Schulen und Kirchengemeinden entwickeln.

Dieser Schritt nach 40 Jahren acs-Arbeit ist uns sehr schwer gefallen. Dass unsere Arbeit vor zwei Jahren durch den DIALOG-Preis der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bundesverband e.V. öffentliche Anerkennung und Würdigung erfuhr, war für uns ein großes Lob und Bestätigung (Gemeinsam mit dem deutsch-polnischen Jugendwerk). Vielleicht wäre auch im Rahmen der hannoverschen Landeskirche für die acs noch manche alternative Entwicklung seit 1976 - seit der politisch gewollten Heraustrennung der acs aus dem Landesjugendpfarramt - möglich gewesen. Leider haben wir aber seit damals immer wieder "nur" freundliche Gesprächspartner im Landesjugendpfarramt und in der Landeskirche gefunden, die uns zuhörten und Verständnis zeigten. Möglichkeiten für eine neue Zusammenarbeit haben sich aber nicht ergeben. Es ist unnötig, heute an diesem Punkt nach Schuldzuweisungen zu fragen. Den Ehemaligen aus der Schülerarbeit und dem BK danken wir für manches kritische und hilfreiche Gespräch.

Was bleibt sind heute Fragen und Anmerkungen zur gegenwärtigen Arbeit mit Schülerinnen und Schülern in unserer hannoverschen Landeskirche.

Christliche Schülerarbeit und Schule

Christliche Schülerarbeit darf sich nicht allein auf die inhaltlichen Bedürfnisse von Schule einlassen, sondern muss über den Raum von Schule hinausweisen. Die Angebote müssen Themen aufgreifen, die Schule so nicht bearbeiten und aufgreifen kann und die vor allem ethische, politische und Glaubensthemen aufgreifen, die sich auch nicht mit dem Religionsunterricht verrechnen lassen. Die Bildungsarbeit muss

den nahen und den fernen Nächsten in den Blick nehmen. Christliche Schülerarbeit ist mehr als Religionsunterricht und mehr als Schule. Christliche Schülerarbeit ist keine Dienstleistungseinrichtung für die Schule.

Teilhabe

Wir können uns Schülerarbeit nur in selbstverantworteten Arbeitsformen mit eindeutigen Teilhabe- und Entscheidungsrechten für Ehrenamtliche vorstellen. In unserer Landeskirche können wir heute allerdings die erforderliche, nachhaltige Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit, wie sie gerade in den Jugendverbänden in der hannoverschen Landeskirche gepflegt wird, nicht erkennen.

Netzwerk

Schülerarbeit geschieht nicht allein im Landesjugendpfarramt. Warum aber nicht an einer Vernetzung aktiv gearbeitet wird, ist uns unverständlich. Warum steht die Schülerarbeit des Landesjugendpfarramtes unverbunden neben den Schülerakademien? - Wo wird das Netz zwischen den engagierten Lehrerinnen und Lehrern (nicht nur für das Fach Religion), den Schulpastoren und Schulpastorinnen und den interessierten Gruppen der Jugendarbeit geknüpft?

Schulpolitik

In den aktuellen schulpolitischen Auseinandersetzungen in Niedersachsen gibt es keine eigene Stellungnahme der Schülerarbeit. Die Schülerarbeit als Aufgabe unserer Kirche versagt hier und bleibt Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und auch der Politik ein kritisches Wort schuldig. Dabei wäre heute mehr denn je eine Diskussion über das Menschenbild, das der Institution Schule - dem Lehren und Lernen - zu Grunde gelegt wird, nötig.

Nächste Schritte, Rückfragen, Gesprächswünsche, Informationen:

Die acs verabschiedet sich hiermit aus den kirchlichen Gremien. Als ehemalige acsler werden wir in kleiner Gemeinschaft und jeder an seinem Ort weiter versuchen, unseren Beitrag zu leisten.

Unser Büro werden wir bis zum 31.12.2009 räumen. Der Kontakt zu uns muss deshalb nicht abbrechen. Bitte wenden Sie sich in allen Fragen ab sofort an den Vorsitzenden unseres Vereins Christliche Bildungsinitiative, Herrn Werner Peter.

Christliche Bildungsinitiative c/o Werner Peter, Mitteldorfstr. 4, 37083 Göttingen, werner-peter@acs-cbi.de / 0551-79748280 (p), 0551-45023 (d)